

RA Clemens C. Vogelsberg • Sieglindestraße 7 • 12159 Berlin

**Sieglindestraße 7
12159 Berlin**

☎ 030 885 501 95

☎ 030 885 501 96

✉ buero@rechtsanwalt-vogelsberg.de

Berlin, 19.08.2026

Mein Zeichen: cv 117/26

Ihr Zeichen:

PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: Sofort frei zur Veröffentlichung

Datum: Berlin, 19. August 2026

Herausgeber: Rechtsanwalt Clemens C. Vogelsberg (Vertretung für Detlef Wagner)

Rechtsabteilung und Dienstherr bestätigen: Keine Straftat, Disziplinarverfahren gegen Detlef Wagner final eingestellt

- **Kein Strafverfahren:** Vorwürfe der unrechtmäßigen Mittelvergabe und Geldverschiebung vollkommen substanzlos.
- **Einstellungsverfügung des Bezirksamts:** Vorwurf der schuldhaften Pflichtverletzung entkräftet – Dienstherr übernimmt Verfahrenskosten.
- **Politische Abwahl als Rufmordkampagne entlarvt:** Rechtliche Schritte und Schadensersatzansprüche wegen Verleumdung werden geprüft.
- **Klarer Blick nach vorn:** Detlef Wagner tritt am 20. September 2026 erneut auf der Liste der CDU zur Wahl der Bezirksverordnetenversammlung an.

BERLIN. Das Disziplinarverfahren gegen den ehemaligen Bezirksstadtrat von Charlottenburg-Wilmersdorf, Detlef Wagner, ist mit Verfügung des Bezirksamts vom 29. Juli 2026 gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 2 Disziplinargesetz vollständig eingestellt worden. Sämtliche Auslagen des Verfahrens werden vom Dienstherrn getragen. Damit ist amtlich festgestellt: Die schweren Vorwürfe, die 2025 zu seiner politischen Abwahl führten, entbehren jeder Rechtsgrundlage.

1. Keinerlei Anhaltspunkte für strafbares Verhalten

Die Prüfungen durch die Rechtsabteilung des Bezirksamts sowie weiterer beteiligter Stellen ergaben nicht die geringsten Anhaltspunkte für das Vorliegen eines Straftatbestands. Ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wurde aufgrund des vollständigen Fehlens jeglicher Tatbestandsmerkmale zu keinem Zeitpunkt eingeleitet. Die öffentlich verbreiteten Behauptungen, Wagner habe unrechtmäßig Gelder zugunsten einer eigenen Firma verschoben, haben sich als vollkommen haltlos erwiesen.

2. Vorwurf der unzulässigen Vorteilsnahme/Mitwirkung widerlegt

Auch im Disziplinarverfahren wurden die zentralen Anschuldigungen vollumfänglich entkräftet. Der Vorwurf, Wagner habe bei der Beschlussfassung des Bezirksamts im Zusammenhang mit Zuwendungen an die von ihm geführte Gesellschaft pflichtwidrig mitgewirkt, konnte nicht aufrechterhalten werden.

Das Ermittlungsergebnis stellt klar: Eine schuldhafte Verletzung der beamtenrechtlichen Pflichten liegt in Bezug auf die Beschlussfassungen und Mittelvergaben nicht vor. Das einzige verbliebene Formalia – eine verspätete Anzeige einer Nebentätigkeit – bewertete der Dienstherr nach Abwägung aller Umstände als derart geringfügig, dass eine Disziplinarmaßnahme nicht angezeigt ist.

3. Politische Abwahl basierte auf Falschbehauptungen – Rechtliche Schritte eingeleitet

Damit steht fest: Die politische Abwahl von Detlef Wagner als Bezirksstadtrat auf Grundlage des Bezirkswahlgesetzes erfolgte auf Basis nachweislich unwahrer Tatsachenbehauptungen. Was im politischen Raum als Skandal inszeniert wurde, entpuppt sich im Lichte juristischer Fakten als gezieltes Instrument der Rufschädigung und politischen Demontage.

Nach der nun erfolgten vollständigen juristischen Rehabilitierung werden die Initiatoren dieser Kampagne zur Verantwortung gezogen. Detlef Wagner prüft derzeit gemeinsam mit seiner rechtlichen Vertretung gezielt rechtliche Schritte sowie Schadensersatzansprüche wegen Verleumdung und Rufschädigung gegen die Urheber der Falschbehauptungen.

4. Uneingeschränktes Vertrauen der CDU: Kandidatur am 20. September 2026

Die CDU Charlottenburg-Wilmersdorf hat Detlef Wagner erneut aufgestellt. Er tritt am 20. September 2026 für die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zur Wahl an.

Hierzu erklärt Detlef Wagner:

„Die Einstellung des Verfahrens und das Fehlen jeglicher strafrechtlicher Ermittlungen belegen Schwarz auf Weiß, dass die Vorwürfe gegen mich falsch waren. Meine Abwahl war kein Akt parlamentarischer Aufklärung, sondern eine politisch motivierte Kampagne. Ich habe mir juristisch nichts vorzuwerfen. Mein Blick richtet sich jetzt nach vorne: Ich trete am 20. September mit voller Kraft an, um mich weiterhin mit meiner Erfahrung für die Bürgerinnen und Bürger in Charlottenburg-Wilmersdorf einzusetzen.“

Herausgeber & Pressekontakt (Rechtliche Vertretung):

Kanzlei Rechtsanwalt Clemens C. Vogelsberg

Sieglindestraße 7

12159 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 885 501 95

Telefax: +49 (0) 30 885 501 96

E-Mail: buero@rechtsanwalt-vogelsberg.de

Web: www.rechtsanwalt-vogelsberg.de

Anlage: Einstellungsverfügung vom 29.07.2026
